

Das Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien
und die Österreichisch-armenische Studiengesellschaft

laden zu folgendem Vortrag mit anschließender Diskussion ein:

Dr. Patricia ENGEL

(Europäisches Forschungszentrum
für Buch- und Papierrestaurierung, Horn)

**Die weltweit ältesten christlichen Handschriften
zerfallen –
Neue Erkenntnisse zu armenischen Tinten und Papieren**
(mit Power-Point-Präsentation)

Der Matenadaran in Erevan besitzt bekanntlich die weltweit größte Sammlung armenischer Handschriften. Diese sind nicht nur eine unschätzbare Quelle für armenologische Forschungen, viele alte Manuskripte bedeuten auch infolge des problematischen Erhaltungszustandes eine enorme Herausforderung für die Restauratoren. Einerseits arbeiten am Matenadaran selbst hervorragende einheimische Restauratoren, andererseits ist man auch um produktive Zusammenarbeit mit ausländischen Spezialisten bemüht.

Im Jahr 2006 wurden Papiere und Tinten armenischer Handschriften durch ein internationales Team untersucht, unterstützt durch einen Getty grant. Die damals gewonnenen Erkenntnisse konnten nun durch eine Kooperation zwischen dem Europäischen Forschungszentrum für Buch- und Papierrestaurierung in Horn, der Universität für Bildende Künste Wien und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften vertieft werden. Spektroskopie und Faseranalyse, sowie die Einsicht in die große Wasserzeichen-Datenbank ermöglichten neue und teilweise überraschende Erkenntnisse.

ERASMUS-Studierende der Universität Zadar stellten die historischen Papierrezepte nach. Die Österreichische Nationalbibliothek, die Mechitharisten-Kongregation und die Staatsbibliothek Berlin halfen unterstützend. Die Untersuchungsergebnisse sollen helfen, die zerfallenden Handschriften zu retten.

Zeit: Mittwoch, 16. 5. 2012, 18.30 Uhr

Ort: Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien
Postgasse 7/1/3 (Lift!) (Zugang von der Postgasse durch das Gittertor, das bis 19:00 Uhr offen sein soll)

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten
Gäste willkommen